



Grand Conseil  
Commission interparlementaire de contrôle de la HES-SO et HES-S2  
Délégation valaisanne

Grosser Rat  
Interparlamentarische Aufsichtskommission FH-Westschweiz und FH-GS  
Walliser Delegation

## Tätigkeitsbericht 2006 der Walliser Delegation der interparlamentarischen Aufsichtskommission FH-Westschweiz und FH-GS

Sehr geehrter Herr Grossratspräsident,  
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete

Zusätzlich zum Bericht 2006 der interparlamentarischen Aufsichtskommission FH-Westschweiz und FH-GS erhalten Sie hiermit den Bericht der Walliser Delegation.

### Mitglieder und Präsenzliste 2006

			22.12.2005 (Vorbereitung)	16.01.2006 (Vollvers.)	07.04.2006 (Vorbereitung)	24.04.2006 (Vollvers.)	25.08.2006 (Vorbereitung)	04.09.2006 (Vollvers.)
Ferrez Jean-Albert (Präsident)	PDCB	EBKS	X	X	X	X	X	X
Caillet Alexandre Pellouchoud François	UDC/SVP	ÖS (*)	E	E	E	E	E	E
Monnet-Terrettaz Marcelle Crettenand Virginie	PS/AdG	FIKO	X	X	X	X	X	E
Philippoz Freddy	PDCC	EBKS	X	X	X	X	X	X
Resenterra Aldo	GRL	IF (*)	X	X	X	X	X	X
Sarbach Verena Lutz Franziska	CVPO	GSI	X	R	X	X	X	X
Schwestermann Hans	CSPO	EBKS	X	X	X		X	X

(\*) ebenfalls Mitglied der Delegation für auswärtige Angelegenheiten.

Der Delegationspräsident nahm ausserdem an den drei Sitzungen des Büros der interparlamentarischen Aufsichtskommission vom 19.12.2005, 03.04.2006 und 28.08.2006 teil.

### **Sitzungen 2006**

Vor jeder Vollversammlung wurde eine Vorbereitungssitzung abgehalten, bei welcher jedes Mal auch folgende Personen anwesend waren:

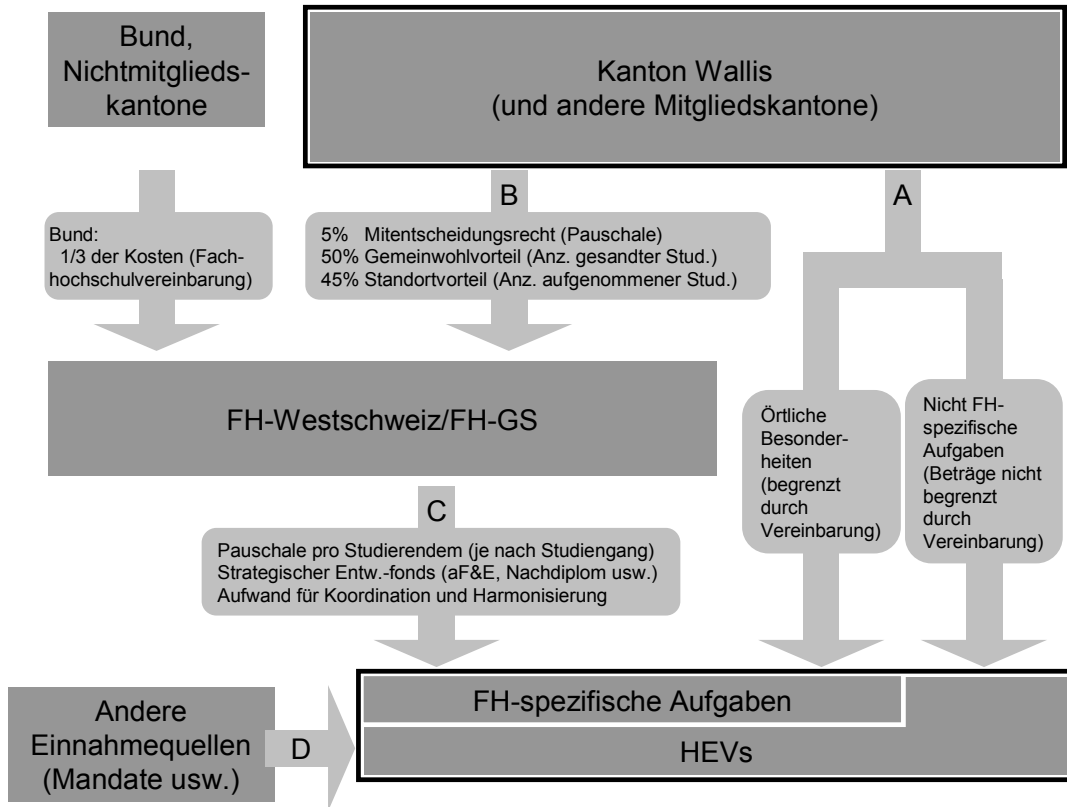
- Claude Roch, Vorsteher des Departements für Erziehung, Kultur und Sport,
- Stefan Bumann, Chef der Dienststelle für tertiäre Bildung,
- Dominik Albrecht, Generaldirektor der HEVs.

Ausserdem war an der Sitzung vom 25. August der Präsident des Führungsausschusses der FH-Westschweiz und der FH-GS, Marc-André Berclaz, anwesend.

An diesen Sitzungen ging es vor allem um die Vorbereitung der an den Vollversammlungen zu behandelnden Themen, insbesondere im Lichte ihrer spezifischen Bedeutung für das Wallis (ausländische Studierende, Studiengänge Physiotherapie und Musik). Die Delegation hat ausserdem das Dossier „Anerkennung des Studiengangs Tourismus“ eng mitverfolgt.

### **Finanzströme**

Zur besseren Veranschaulichung der komplexen Finanzierungsmechanismen der FH-Westschweiz und der FH-GS hat die Delegation zusammen mit den Verantwortlichen der HEVs und des DEKS sowie der FH-Westschweiz und FH-GS ein vereinfachtes Schema zu den wichtigsten Finanzströmen erarbeitet. Das Schema enthält keine Zahlen. Es ist im gegenwärtigen Stadium sehr schwer, die entsprechenden Beträge aus dem Budget der Dienststelle für tertiäre Bildung (politische Leistungsaufträge) und den zusätzlichen Informationen zur Kenntnisnahme an den Grossen Rat herauszufiltern. Die Delegation wird zusammen mit der DTB daran arbeiten, dass diese für die politische und finanzielle Steuerung der HEVs äusserst wichtigen Informationen in Zukunft transparenter sind.



Die wichtigsten Finanzströme im Schema sind:

- A: Finanzierung der HEVs in der Entscheidungskompetenz des Kantons (örtliche Besonderheiten: in der Vereinbarung vorgesehen und begrenzt)
- B: Finanzierung der HEVs gemäss Vereinbarung (gebundene Ausgabe)
- A + B: Nettokosten der HEVs zulasten des Staates Wallis
- A + C + D: Finanzmasse der HEVs (Bruttokosten)
- C – B + D: Finanzierung von aussen (Differenz Brutto - Netto)

Der Staat Wallis kommt – ohne wirkliche Entscheidungsgewalt – für die Kosten bei „B“ auf. Diese sind im Wesentlichen abhängig von der Zahl der Studierenden, welche die HEVs besuchen und von der Zahl der Walliser Studierenden an der FH-Westschweiz und der FH-GS. (Für Walliser, die an anderen FH studieren, kommt die Fachhochschulvereinbarung FHV zur Anwendung. Diese Fälle wurden hier nicht berücksichtigt).

Der Staat Wallis finanziert die HEVs ausserdem aufgrund der örtlichen Besonderheiten gemäss Vereinbarung FH-Westschweiz und FH-GS (örtliche Unterschiede betreffend Löhne und Räumlichkeiten) sowie aufgrund der nicht FH-spezifischen Aufgaben (hier ist die Finanzierung freigestellt).

Der Betrag „C“, welcher die HEVs von der FH-Westschweiz und FH-GS erhält, hängt im Wesentlichen von der Attraktivität der Schule ab (Anzahl aufgenommener Studierender, Anzahl finanzierter Projekte im Bereich aF&E usw.)

Die Differenz zwischen „B“ und „C“ stellt den strukturellen Vorteil dar, den das Wallis aufgrund seiner Mitgliedschaft bei der FH-Westschweiz und der FH-GS sowie aufgrund der Bundesbeiträge hat. Letztere belaufen sich gemäss Bundesgesetz über die Fachhochschulen auf 30%, sind jedoch durch gewisse Entscheide des Bundes gefährdet.

### **Bericht der Kommission**

Verfahrensgemäss hätte der Bericht der interparlamentarischen Aufsichtskommission dem Parlament eigentlich noch vor der Budget-Eintretensdebatte vorgelegt werden sollen – so wie es im Jahr 2005 der Fall war. Aufgrund der Verzögerungen bei der Berichterstellung war dies jedoch nicht möglich. Deshalb erhalten Sie den Bericht nun für die Detailberatung im Dezember.

Die Walliser Delegation schliesst sich den Schlussfolgerungen des Berichts der interparlamentarischen Aufsichtskommission an und legt Ihnen ans Herz, vom Jahresbericht der strategischen Ausschüsse der FH-Westschweiz und der FH-GS Kenntnis zu nehmen. Aufgrund seines Umfangs wird Ihnen dieses Dokument nicht zugeschickt. Sie können es aber auf der Internetseite des Parlamentsdienstes abrufen, und zwar unter „Dezembersession 2006“, Rubrik „Kommissionsberichte“, Unterrubrik „Andere“. Das Dokument nennt sich „2006.12\_Evaluation des objectifs 2005 de la HES-SO\_BEIL\_KOM“.

Verbier, den 10. November 2006

Der Präsident der Walliser Delegation  
und Vizepräsident der Kommission



Jean-Albert Ferrez